



Gefühle

Hermine schaute die beiden mit beinahe mitleidiger Miene an.

»Versteht ihr nicht, wie Cho sich im Moment fühlt?«, fragte sie.

»Nein«, sagten Harry und Ron im Chor.

Hermine seufzte und legte ihre Feder weg.

»Nun, offensichtlich ist sie sehr traurig, weil Cedric gestorben ist. Dann, vermute ich, ist sie durcheinander, weil sie Cedric gern hatte und jetzt Harry, und sie kriegt nicht auf die Reihe, wen sie am liebsten mag. Und dann fühlt sie sich wohl auch schuldig, weil sie glaubt, dass sie Cedrics Andenken beleidigt, wenn sie Harry überhaupt küsst, und sie macht sich wahrscheinlich auch Gedanken, was all die anderen über sie sagen könnten, wenn sie anfängt mit Harry auszugehen.

Und sie ist sich wohl ohnehin nicht im Klaren, was sie für Harry empfindet, weil er mit Cedric zusammen war, als er starb, deshalb ist das alles sehr kompliziert und schmerzhaft. Oh, und außerdem hat sie Angst, dass man sie aus der Ravenclaw-Quidditch-Mannschaft rauswirft, weil sie in letzter Zeit so schlecht fliegt.«

Dem Ende dieses Vortrags folgte ein leicht überraschtes Schweigen, dann sagte Ron: »Das kann doch ein Mensch nicht alles auf einmal fühlen, er würde ja explodieren.«

»Nur weil du die Gefühlswelt eines Teelöffels hast, heißt das nicht, dass es uns allen so geht«, sagte Hermine und nahm ihre Feder wieder zur Hand.

...

Das sollten sie uns hier beibringen, dachte Harry und drehte sich zur Seite. Wie die Gehirne von Mädchen ticken ... das war jedenfalls nützlicher als Wahrsagen ...

(Quelle: aus einem der 7 Harry-Potter-Bände)